

SELBSTREPORT

Das miramis-Institut für Systemische Theorie und Praxis

1. GRÜNDUNG UND GESCHICHTE

Das miramis Institut für Systemische Theorie und Praxis in Nürnberg wurde 1996 von Elisabeth Gollwitzer gegründet. Ausgestattet mit einer beeindruckend vielfältigen, fast 30-jährigen Berufserfahrung in Heil- und Sozialpädagogik erkannte Elisabeth Gollwitzer im systemischen Ansatz einen enormen Zugewinn an beruflicher Kompetenz und Effizienz. Fasziniert und inspiriert machte sie es sich zur Aufgabe systemische Kompetenz und Haltung an interessierte Kolleginnen weiter zu geben. Nach anfänglicher Mitgliedschaft bei dem Dachverband für Familientherapie und systemisches Arbeiten(DFS, gegründet 1987) schloss sich das miramis Institut im Jahr 2000 der DGSF an.

1996 – 1999

Drei einjährige Kurse „**Systemisches Denken und Handeln**“ unter der Leitung von Elisabeth Gollwitzer.

mit jeweils 12 bis 16 Teilnehmenden, meist Frauen aus Nürnberger Frauenprojekten, darunter Sozialpädagoginnen und Theologinnen.

Inhalte der Kurse waren **Systemtheorien** (Kontextbezug, Rekursivität und Familiendynamiken) sowie **Konstruktivismus** (Konstrukte hinderlicher oder förderlicher Dynamiken in lebenden Systemen).

Diese Theorien wurden interessiert aufgenommen und führten nach den Rückmeldungen der Teilnehmenden zu weitreichenden und positiven Veränderungen in der Arbeit mit Klienten und Klientinnen.

Die theoretischen Inhalte wurden passend ergänzt durch die Theorie erklärende **Methoden** (Familienbrett, Genogramm, Meta-Spiegel, systemische Fragen, Reframing, Reflektierendes Team). Damit stellte sich für die Kursteilnehmerinnen die Theorie als praxistauglich dar und sie formulierten aus ihrer Praxis heraus wiederum neue Fragen an die Theorie.

Elisabeth Gollwitzer erweiterte gemeinsam mit den Teilnehmerinnen, die zu dieser Zeit noch eher männlich definierte Systemtherapie durch eine systemische Frauenperspektive. Dabei spielten Themen wie Macht, gewaltorientierte Systeme und Traumatherapie wichtige Rollen.

1999 – 2005

In den folgenden 6 Jahren bis 2005 setzte sich die curricular aufgebaute dreijährige Weiterbildung „**Systemische Beratung und Therapie**“ durch. An den Kursen nahmen jeweils 14 bis 20 Personen teil, darunter auch Männer. Der bis dahin eher feministische Ansatz ging über in eine bereichernde und gleichberechtigte Diskussion.

Autopoiesis, Ressourcen- und Lösungsorientierung veränderten den Blick auf soziale Systeme, erweiterten die Handlungsmöglichkeiten in der sozialen Praxis und wurden zu inhaltlichen Meilensteinen im miramis Curriculum.

2006 – 2011

In diesen Jahren steigerten sich die Anfragen nach systemischen Weiterbildungen am miramis Institut erheblich. Es wurden daher jährlich zwei Parallelkurse angeboten.

Angeregt durch die verschiedenen von der DGSF ausgearbeiteten Curricula werden am miramis Institut heute folgende anerkannte Weiterbildungsgänge angeboten:

Grundkurs (2 Jahre): SYSTEMISCHE BERATUNG
Aufbaukurs (1 Jahr): SYSTEMIE THERAPIE
Aufbaukurs (1 Jahr): SYSTEMISCHE KINDER-UND JUGENDLICHENTHERAPIE
Aufbaukurs (2 Jahre): SYSTEMISCHE SUPERVISION UND ORGANISATIONSBERATUNG



2. ÜBERGABE AN DIE NÄCHSTE GENERATION

Im Jahr 2011 feierte das miramis Institut sein 15-jähriges Bestehen und kündigte im Rahmen eines Sommerfestes feierlich den bevorstehenden Generationenwechsel an. Elisabeth Gollwitzer übergab dann zu Beginn des Jahres 2012 die Leitung des miramis Institutes an Valeska Riedel.

Die Gründerin verwirklichte damit ihr Ziel, ein Institut an die nächste Generation zu übergeben, das sich hoher Nachfrage erfreut und inhaltlich auf der Höhe der Zeit ist. Das miramis Institut setzt seither in Würdigung seiner Wurzeln innovative Akzente. Die ethische Grundhaltung bezüglich Gewaltfreiheit, Empathie, Achtung der Natur und Offenheit gegenüber kultureller und religiöser Diversität entsprechen der persönlichen Ethik der neuen Leitung und werden unverändert und selbstkritisch fortgeführt.

Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des hohen fachlichen Niveaus, methodisch wie inhaltlich, ist dabei zentral. Regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen für Leitung und Team sind neben einer neugierigen Grundhaltung und Freude am kontinuierlichen Studium von Literatur und der praktischen Arbeit in verschiedenen Bereichen der psychosozialen Praxis wertvoll und inspirierend.

3. DAS MIRAMIS INSTITUT HEUTE

Das Curriculum für Beratung und Therapie wurde grundsätzlich überarbeitet und entspricht den Richtlinien der DGSF. Das miramis Institut ist ein von der DGSF akkreditiertes Weiterbildungsinstitut und verfügt über aktuelle Anerkennungen sämtlicher angebotener Weiterbildungsgänge.

Jeder Kurs orientiert sich an einem Jahresthema. Die folgenden Tabellen sollen einen übersichtlichen Einblick geben, sind aber nicht vollständig. Weitere Informationen finden Sie auf unserer homepage:

www.miramis-institut.de

Grundkurs (2 Jahre)

SYSTEMISCHE BERATUNG

Systemische Grundlagen und Beratung im Einzelsetting

1. JAHR

Theorie	Systemtheorie, Konstruktivismus, Autopoiesis, Lösungsfokussierung, Resilienz, Innere Teile Arbeit
Methoden	Systeme legen, malen, darstellen Skulpturarbeit Genogramm Reframing, Methoden zum Sichtweisenwechsel Systemische Fragen Arbeit mit dem Lebensfluss
Selbsterfahrung	Familienrekonstruktion nach Virginia Satir

Arbeiten im Mehrpersonensetting und Settingwechsel

2. Jahr

Theorie	Allparteilichkeit, Kommunikation
Settings/Methoden	Erlebnisintensive Methoden und Interventionen in Paarberatung, der Arbeit mit Familien, in der Arbeit mit Teams und Gruppen
Selbsterfahrung	Systemische Strukturaufstellungen nach Insa Sparrer und Matthias Varga von Kibèd

Aufbaukurs (1 Jahr)

SYSTEMISCHE THERAPIE

Systemisches Arbeiten mit Trauma und chronifizierten Störungsbildern

Theorie	Systemische Traumatherapie und Psychische Störungsbilder. Depression, Suizidalität, Borderline, Essstörungen, Sucht: Darstellung der Symptomatik und der Wechselwirkung mit dem familiären Kontext
Methoden	Systemische Stabilisierungstechniken, Ressourcenaktivierung, Imaginationen
Selbsterfahrung	Methoden der imaginativen Traumatherapie Innere Teile Arbeit

Aufbaukurs (1 Jahr)

SYSTEMISCHE KINDER- UND JUGENDLICHENTHERAPIE

Theorie	Lern-, Entwicklungs- und Bindungstheorien Resilienz Kindeswohlgefährdung aus systemischer Sicht Trauma im Kindes- und Jugendalter Kommunikation, systemisches Elterncoaching
Methoden	Erlebnisintensive, kreative Methoden Time-Line, Innere Teile Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Arbeit mit dem Lebensfluss
Selbsterfahrung	Methoden der imaginativen Traumatherapie Innere Teile Arbeit

Aufbaukurs (2 Jahre)

SYSTEMISCHE SUPERVISION UND ORGANISATIONS-BERATUNG

Theorie	Veränderungsprozesse/Intelligenz von Unternehmen Funktionale Systemtheorie Fallsupervision/ Teamsupervision Arbeit im Einzelsetting Leitungscoaching Konfliktmoderation Systemische Hypnotherapie
Methoden	Organigramm Organisationsaufstellung Reteaming-Prozesse Skalierungsscheibe, Innere Teile Berufliches Lebensflussmodell
Selbsterfahrung	Berufsbezogene Selbstreflexion

Die Ausarbeitung der Curricula

Jedes Seminar weist einen thematischen Schwerpunkt auf. Die Abfolge der Seminare geschieht nach dem Prinzip von einfacheren, verständlichen zu komplexeren und bislang unbekanntem Inhalten.

Jedes Seminar steht unter einem **festgelegten Thema**.

Dies dient der besseren Orientierung der KursteilnehmerInnen und kommt ihrem Wunsch, sich auf Seminare vorbereiten zu können, entgegen.

Alle Seminare ergänzen sich, und stellen nach einem Jahr die Komplexität zum **Jahresthema** her.

Jedes Seminar verfügt über ein **Design** nach den Prinzipien:

- vom Bekannten und selbst Erlebten zu dem zu lehrenden Inhalt
- von der Theorie zu Methoden und Interventionen
- um dann aus der Praxis heraus neue, präzisere Fragen an die Theorie zu stellen.

Pro Seminar erhalten die Teilnehmenden ein **Skript** mit übersichtlichen Theorie- und Praxisteilen im Umfang von 20 – 25 Seiten. Der Stoff kann so von den Teilnehmenden besser aufgearbeitet werden und das Outcome wird gesteigert.



In einem angenehmen Lernklima verwenden wir anschauliche, erlebnisintensive und aktivierende Lehrmethoden.

Unsere Haltung ist geprägt von Empathie, Wertschätzung der Kompetenzen unserer Teilnehmer und Teilnehmerinnen, sowie von dem Respekt gegenüber anderen Lebenswelten.

4. DIE LEHRENDEN



Valeska Riedel, Institutsleitung

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF)

Praxisfelder:

- Schulsozialarbeit an Grund- und Hauptschulen
- Projektmanagement: Gesundheitserziehung für Familien
- Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit
- Erstellung der Basiskonzeption für Schulsozialarbeit an Grundschulen im Auftrag der Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales
- Lehrauftrag an der evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit
- Lehrerfortbildungen (Elterngespräche, Ressourcen im Schulalltag u.a.)
- Quali- und Bewerbungstraining für Hauptschüler
- Elterncoaching und Erziehungsberatung
- Bezirkssozialarbeit, ASD Allgemeiner Sozialdienst der Stadt Nürnberg
- Praxis für systemische Beratung und Therapie
- Seit 01.02.2012 miramis Leitung in Nachfolge von Elisabeth Gollwitzer



Elisabeth Gollwitzer, Gründerin

Heilpädagogin, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Lehrende für Systemische Therapie (DGSF)

Praxisfelder:

- Heilpädagogisches Arbeiten mit Kindern
- Leitung von Fortbildungsseminaren für kirchliche Mitarbeiterinnen in Bayern
- Trainings für Leitungen von Gruppen, Teams und Organisationen
- Systemische Praxis seit 1992
- Begleitung von Entwicklungsprozessen in Organisationen – Großgruppenmoderation

5. DAS MIRAMIS TEAM

Das Anliegen, ein möglichst breites Spektrum an interessanten und sich gegenseitig bereichernden Praxisfeldern in unseren Kursen zu erreichen, spiegelt sich auch wieder im Team der Mitarbeiter des Institutes:

- bezogen auf unterschiedliche Berufsfelder
- bezogen auch auf unterschiedliches Klientel
- bezogen auf unterschiedliche Institutionen und kollegiale Zusammenarbeit

Wir begreifen den systemisch, konstruktivistisch, autopoietischen Ansatz als einen, der in die verschiedensten Berufsfelder transferiert werden kann.

Deshalb freuen wir uns über die Verschiedenheit unserer Mitarbeiter:



Birgit Webel

Dipl. Sozialpädagogin und Heilpraktikerin, Systemische Therapeutin (DGSF)

Praxisfelder:

- Heilpädagogische Wohngruppe im Kinderheim
- Kindertagesstättenleitung mit intensiver Elternarbeit
- Praxis für systemische Beratung und Therapie, Kinesiologie, Dorntherapie
- Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Honorarkraft am miramis institut, Nürnberg
- Inhouse Fortbildungen für ErzieherInnen



Bettina Blachetta

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF)

Praxisfelder:

- Begleitung von Suchtkranken, Mudra e.V. Drogenhilfe Nürnberg
- Beratung und Begleitung von Krebspatienten, Klinikum Nürnberg
- Projektarbeit "Familien leben mit Krebs", Klinikum Nürnberg
- Praxis für systemische Beratung und Therapie
- Dozentin an der Hospizakademie in Nürnberg



Renate Degginger

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF)

Praxisfelder:

- AIDS-Hilfe, Nürnberg (Schwerpunkt Frauenarbeit)
- Gesundheitshilfe
- Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit Suchterkrankung und/oder psychischer Beeinträchtigung
- Teamleitung, Fach- und Dienstaufsicht
- Supervision für StudentInnen im Praktikum an der Fachhochschule
- Praxis für systemische Beratung, Therapie und Supervision



Peter Frank

Staatlich anerkannter Erzieher, systemischer Therapeut (DGSF), Kunsttherapeut (AgK); Trainer für soziale Fertigkeiten

Praxisfelder:

- Familienhilfe
- Paar- und Familientherapie
- ambulante und stationäre Jugendhilfe
- Männerarbeit/Männergruppen
- Gruppen für sozialunsichere/ausgegrenzte Kinder
- Methodenworkshops für Therapeuten
- Teamtrainings für Schulklassen
- eigene Praxis; Feel Orange; seit 2008

6. WEITERFÜHRENDE ANGBOTE UND PROJEKTE

Gemeinsam mit dem VEREIN MIRAMIS führen wir seit 2003 Fortbildungsveranstaltungen durch zu Spezialthemen und Themen, die das Curriculum spezifisch ergänzen.

Fachvorträge und Tagesseminare

Pro Jahr bieten wir fünf bis acht Fachvorträge sowie Tagesseminare an. Die Themen ergänzen das Curriculum. Dazu werden auswärtige Referenten eingeladen oder Teilnehmende unserer Aufbaukurse, die eine interessante Abschlussarbeit geschrieben haben. Themen können sein:

- Traumatherapie (Frau Reddemann)
- Trauma bezogene Familientherapie (Karl Heinz Pleyer)
- Männer gegen Männergewalt (Peter Grundler)
- Multifamilientherapie, die besonders auch die Väter einbezieht (Peter Frank)
- Systemische Beratung in der Onkologie (Bettina Blachetta)
- Flucht und Vertreibung der Eltern/ Großeltern (Birgit Webel)
- Kindeswohlgefährdung aus systemischer Sicht (Valeska Riedel)
- Essstörungen aus systemischer Sicht (Dr. Antonia Candova)
- Achtsamkeit in Beratung und Therapie (Carolin Rung)
- Arbeit mit dem Lebensfluss (Peter Nemetschek)

Projektgruppen

Wir greifen aktuelle Themen auf und laden interessierte und ehemalige TeilnehmerInnen der systemischen Weiterbildung zum Erfahrungsaustausch, zum Erörtern vorhandener Theorien, zur Erarbeitung von Interventionsmöglichkeiten ein.

- „Kinder psychisch kranker Eltern“
Wir luden TeilnehmerInnen ein, die bei einem Elternteil mit psychischen Störungen aufgewachsen sind
- „Systemische Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund“
Wir luden TeilnehmerInnen mit Migrationshintergrund ein: aus der Türkei, aus Kroatien, aus Usbekistan und Italien.

Workshops

Zwei- bis dreimal pro Jahr bieten wir kreative workshops an. Hier lernen sich TeilnehmerInnen kursübergreifend kennen und können sich austauschen. Auch ehemalige WeiterbildungsteilnehmerInnen kommen zu diesem Anlass gerne ins miramis.

Unter fachlicher Anleitung stellen wir individuelles Therapiematerial her, wie z.B. Aufstellungsfiguren aus Holz, gefilzte Seile für den Lebensfluss oder time-line Arbeit u.v.m..



Supervisionsangebot für Ehemalige

Ehemalige TeilnehmerInnen, die die Kurse „Systemische Beratung“ oder einen der Aufbaukurse durchlaufen haben, erhalten auf Wunsch die Möglichkeit, auch nach Abschluss der Weiterbildung eine praxisnahe, systemische Fallsupervision in einer angeleiteten Arbeitsgruppe zu buchen.

7. STADTEIL UND RÄUMLICHKEITEN

Charakter des Ortsteiles

Das miramis Institut liegt in Gostenhof, einem Stadtteil neben dem Altstadtkern Nürnbergs.

Alte, vielstöckige Jugendstilhäuser in dem Multikulti-Stadtteil - Moschee und griechisch-orthodoxe Kirche liegen nebenan. Ein spannender Dialog zwischen altem Charme und Anzeichen von „Heruntergekommenheit“ sind charakteristisch.



Verkehrsanbindung

Gute Verkehrsanbindung mit S-Bahn, U-Bahn (2 Stationen zum Hauptbahnhof, Autobahn)

Seminar-Räume und Büro



Die Räume liegen im Parterre und können direkt von der Straße aus begangen werden
- Großer Seminar-Raum, 50 qm

Gruppenräume, 14 qm , 16 qm und 22 qm (letzterer liegt im 2. Stock)



Büro im 2. Stock, 22 qm mit Küche, 12 qm und Vorraum, 9 qm



8. DAS MIRAMIS INSTITUT IN DER REGION

Wurden die Kurse am miramis Institut zunächst nur von Personen aus Nürnberg und der direkten Umgebung besucht, so hat sich bis heute der Aktionsradius bis auf 150 km ausgeweitet: in die Oberpfalz, nach Ober- und Unterfranken, bis nach Oberbayern.

Die Kurse werden zum größten Teil von SozialpädagogInnen, PsychologInnen und ErzieherInnen besucht. Mit steigender Tendenz spricht das miramis Institut Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Pflege, Psychiatrie und Seelsorge an. Als bereichernd erleben wir die Teilnahme von Naturwissenschaftlern und anderen nicht-psychozialen Berufsgruppen.

Die Teilnehmenden arbeiten in oder mit Jugendämtern, in kommunalen Einrichtungen verschiedenster Träger, in Schulen oder Beratungsstellen und Krankenhäusern . Sie sind

MitarbeiterInnen in Vereinen, bei freien Trägern, in kirchlichen Einrichtungen, Angestellte oder Coaches in Betrieben.

Wir freuen uns über die Vielfalt der Berufe und die „systemische Unterwanderung“ verschiedener Institutionen und Einrichtungen in der Region.

9. QUALITÄTSSICHERUNG UND VERANKERUNG IM DACHVERBAND DGSF

Die Institutsleitung und das miramis Team treffen sich regelmäßig mehrmals im Jahr zu einem fachlichen Austausch. Gemeinsame Fortbildungen gehören zu den beliebten Höhepunkten, ebenso wie der „Team-Tag“, der einmal im Jahr zu einem vorher festgelegten Thema neue Impulse gibt.

Das miramis Institut gehört einem Qualitätszirkel der DGSF an. Gegenseitige Inspiration, die Entwicklung neuer Ideen und eine zielorientierte Reflektion aktueller Themen finden hier einen wertvollen Rahmen für Leitungen verschiedener Weiterbildungsinstitute.

Leitung und Team von miramis nehmen regelmäßig an den Veranstaltungen der DGSF sowie an den Sitzungen der Institute-Versammlung teil. Den ethischen Richtlinien des Verbandes fühlen sie sich verpflichtet und verbunden.

Das miramis Institut möchte sich in Zukunft gerne im Dachverband aktiv einbringen und plant Angebot und Durchführung eines Workshops im Rahmen der nächsten Jahrestagung in Berlin.

